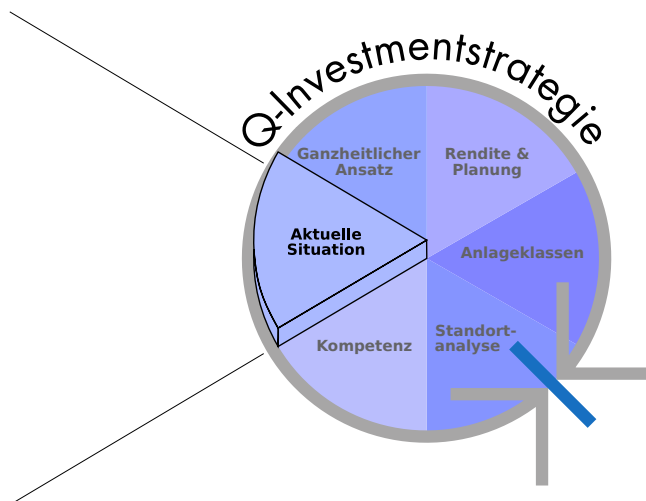


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

August 2012

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
Fakten	<ul style="list-style-type: none"> Negative Zinsen in Deutschland Paradebeispiel Portugal 	<ul style="list-style-type: none"> Abschwächung bei Unternehmen angekommen EZB - Retter in der Not
Tendenzen	<ul style="list-style-type: none"> Zinssenkungen in „Schwellenländern“ Einzelhandel in Deutschland boomt 	<ul style="list-style-type: none"> Pro Aktien Kreative Banken
Quint:Essence	<ul style="list-style-type: none"> Fremdwährungsquote ca. 27% Performance seit 31.12.2011: +4,0% 	<ul style="list-style-type: none"> 10% Kurspotential in beide Richtungen Performance seit 31.12.2011: +10,4%



Defensiv-Strategie

Fakten

Der Höhepunkt der Schuldenkrise ist offenbar erreicht: Die Investoren sind mittlerweile bereit, dem Bund Geld dafür zu geben, dass sie ihm Kredit gewähren dürfen. Andere Länder wie Spanien ächzen unter unaufhaltsam steigenden Zinslasten. Das Land nimmt mittlerweile die erfolgreiche Agenda 2010 Deutschlands als Vorbild, um wieder auf Kurs zu kommen. Die knappe Zeit, die immer weiter ausufernde Rezession sowie das grundsätzliche Misstrauen des Marktes sind dabei unerbittliche Gegenspieler. Insbesondere das schlechte Beispiel, mit dem Griechenland bei der Umsetzung seiner Reformverpflichtungen vorangeht, schwächt das Vertrauen in die anderen Krisenstaaten. Dabei gibt es auch positive Beispiele. So zeigt Portugal, dass Reformen und gleichzeitiges Sparen erfolgreich miteinander vereinbar sind. So konnte das Haushaltsdefizit im ersten Halbjahr fast halbiert und damit das vereinbarte Zwischenziel erreicht werden.

Tendenzen

Konjunkturell trübt sich das Bild erwartungsgemäß weiter ein. Viele „Schwellenländer“ begegnen dieser Entwicklung mit Zinssenkungen. Von Konjunkturprogrammen ist jedoch

noch keine Rede, obwohl sich viele dieser Länder dies aufgrund geringer Staatsverschuldungen durchaus leisten könnten. Deutschland, bisher Vorzeigeland in Europa, bekommt die Krise ebenfalls immer stärker zu spüren. Der Ifo-Geschäftsklimaindex ist bereits den dritten Monat hintereinander rückläufig. Lediglich der Einzelhandel meldet etwas bessere Geschäfte, da die Beschäftigung noch immer hoch ist, die Löhne steigen und die Teuerungsrate nachgibt.

Quint:Essence

Aus konjunktureller Sicht sind deutlich anziehende Renditen auf absehbare Zeit nicht zu erwarten – unter dem Aspekt der Schuldenkrise dennoch durchaus möglich. Setzt sich die Ansicht durch, dass Deutschland aufgrund seiner Zahlungsverpflichtungen höhere Zinsen zahlen muss, um das Risiko der Gläubiger abzugelten, können die Zinsen steigen. Wir sind mit unserer Laufzeitenpositionierung für ein solches Szenario gewappnet. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Papiere beträgt aktuell circa 3,5 Jahre, tendenziell eher fallend. Unsere Strategie, verstärkt in Fremdwährungsmärkte (aktuell ca. 27 %) zu investieren, erweist sich als richtig und hat den Kurs des Quint:Essence Strategy Defensive zuletzt deutlich steigen lassen.

Dynamic-Strategie

Fakten

Die Aktienmärkte haben mittlerweile wieder das Kursniveau von Ende April erreicht. Die nun angelaufene Berichtssaison für das zweite Quartal erweist sich jedoch als durchwachsen. Mittlerweile zeigt sich, dass die konjunkturelle Abschwächung bei den meisten Unternehmen angekommen ist. Selbstverständlich trägt auch die um Spanien wieder voll entbrannte Schuldenkrise nicht zur Stimmungsbesserung bei. Mit seiner Rede und der damit geschürten Erwartung hinsichtlich möglicher Ankäufe von Krisenländer-Staatsanleihen durch die EZB hat Notenbankpräsident Draghi die Gemüter beruhigen können. Die EZB wird damit ihrem mittlerweile anhaftendem Image als Retter in der Not wieder einmal voll gerecht.

Tendenzen

Die Stimmungslage ist nicht sonderlich gut. Was spricht überhaupt noch für die Aktienanlage? Da sind die riesigen Geldvolumen, die nach Rendite lechzen. Rentenmärkte drängen sich ihnen als Alternative zu Aktieninvestments nur sehr begrenzt auf, denn die damit verbundenen Risiken sind mittlerweile denen einer qualitativ hochwertigen Aktienanlage sehr ähnlich. Apropos hochwertig. Werfen wir noch einen Blick auf den Bankensektor, der diesem Prädikat keineswegs entspricht: Um das eigene Eigenkapital

zu stärken, gehen immer mehr Banken dazu über, Bonuszahlungen in Form eigener Aktien auszuzahlen. Die Commerzbank ging wieder mal mit schlechtem Beispiel voran. Dass die Bank überhaupt noch solche Ausschüttungen vornehmen darf, ist schon schlimm genug. Wenn man dann noch sieht, dass die Mehrzahl der Angestellten die Aktien gleich wieder verkauft, scheint das Vertrauen in den eigenen Arbeitgeber nicht sonderlich groß – warum sollten es die Anleger haben?

Quint:Essence

Immer wieder zeigt sich: Je größer die Verzweiflung am Markt, desto lauter der Ruf nach den Notenbankern. Große Verwerfungen an den Märkten hätten sicherlich unabsehbare Folgen. Kurseinbrüche sind daher auch in den kommenden Monaten relativ unwahrscheinlich. Andererseits ist bei den gegenwärtigen konjunkturellen Rahmenbedingungen ein positives Überschäumen der Aktienmärkte auch nicht zu erwarten. Wir sehen die Aktienmärkte in einer 10%-igen Schwankungsbreite in beide Richtungen, die wir mittels Einsatz von Futures steuern werden. Der Quint:Essence Strategy Dynamic weist seit Jahresanfang eine gute Performance auf und besticht bei seiner Einzeltitelauswahl ganz klar durch starke Substanz- und Ertragsunternehmen.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Kulturtyp für den Monat August

Tana French: „Schattenstill“ Sommerzeit, Lesezeit – daher an dieser Stelle heute ein Literaturtipp ...

Viel Buch für's Geld erhält, wer „Schattenstill“ erwirbt. 729 Seiten erübrigen die Frage: Welche Bücher nehme ich in den Urlaub mit? Und wer nicht gerade ein Schnellleser ist, kann einen ganzen Sommer lang Detective Mike Kennedy dabei „beobachten“, wie er den Fall einer dahingemehrten Familie löst – und dabei durch die Hölle eigener Erinnerungen geht. Broken Harbour ist morbider Ort des Geschehens: eine der vielen modernen Geisterstädte Irlands – voller Bauruinen und geplatzter Träume, die die Finanzkrise hinterließ. Tana Frenchs vierter Kriminalroman rechtfertigt erneut den Edgar Allen Poe Award, den die Autorin 2008 für ihr Erstlingswerk erhielt. So meint NDR1 zum Beispiel: „Tana French versteht es wie kaum eine zweite Autorin ihrer Generation, (...) auf hohem literarischem Niveau die Abgründe der menschlichen Seele auszuloten.“ „Schattenstill“: Der richtige Schmöcker für Strand oder Sonnendeck ...

„Das Durchschnittliche gibt der Welt ihren Bestand, das Außergewöhnliche ihren Wert“

Oscar Wilde, irischer Schriftsteller (1854-1900)